

Öffentliche **Beschluss**vorlage

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Vorlagen-Nr.: | V/0315/2016 |
| Auskunft erteilt: | Herr Grimm |
| Ruf: | 492 66 00 |
| E-Mail: | Grimm@stadt-muenster.de |
| Datum: | 14.04.2016 |

Betrifft

Stromversorgung des PW Coermühle durch das Blockheizkraftwerk auf dem Deponiegelände
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

10.05.2016 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Verlegung eines 10kV-Kabels zwischen dem Pumpwerk Coermühle und der mechanisch-biologischen Restmüllbehandlungsanlage wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 400.000 € entstehen. Einnahmen werden nicht erwartet.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an. Durch die Eigenstromversorgung werden jährlich 43.000 € an Stromkosten eingespart.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

| Teilfinanzplan | | | | | |
|----------------------|------|--|-----------------|------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | Haush.- jahr | Betrag € | Bemerkungen |
| Produktgruppe | 1101 | Abwasserbeseitigung | | | |
| Investitionsmaßnahme | 0015 | Pumpwerke/Kläranlagen, Neubau/Erneuerung | | | |
| Auszahlungen / Saldo | | | 2016 2017 | 100.000 € 300.000 € | |

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2016 bei der v.g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Im Jahr 2015 nahm als Gemeinschaftsprojekt der Abfallwirtschaftsbetriebe und des Tiefbauamtes auf dem Deponiegelände des Entsorgungszentrums ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) den Betrieb auf. Im BHKW werden Klärgas, Deponiegas und Gas aus der Biomüllvergärungsanlage zu Strom und Wärme verwertet.

Im neugeschaffenen städtischen Stromnetz wurden zunächst die Hauptkläranlage, die Sickerwasseranlage und die Deponieverwaltung mit Strom aus dem BHKW versorgt. Nach Übernahme durch die Abfallwirtschaftsbetriebe erfolgte Ende 2015 eine Netzerweiterung auf die mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlage (MBRA). Dadurch rückte das städtische Stromnetz näher an das zwischen MBRA und dem Ortsteil Kinderhaus gelegene Pumpwerk Coermühle heran und eine Kabelanbindung wird wirtschaftlich (siehe Anlage).

Für den Anschluss des Pumpwerks Coermühle an das BHKW-Netz ist nach vorliegenden Angeboten eine Investition von insgesamt 400.000 € erforderlich. Die neu zu installierende Kompaktstation am Pumpwerk ersetzt den alten abgängigen 10kV-Anschluss und erspart Reinvestitionskosten in den nächsten Jahren von 40.000 €. Die Kabelverlegung soll durch die Stadtwerke erfolgen. Am Pumpwerk Coermühle bleibt der Anschluss an das öffentliche Stromnetz für einen Notfall erhalten.

Durch die Eigenstromversorgung werden jährlich 43.000 € an Stromkosten eingespart. Im Vergleich zu dem Preis der Stadtwerke ist der Eigenstrom rund 10 Cent pro kWh günstiger. Dies liegt z. B. auch an der nicht zu zahlenden EEG-Umlage. Zusätzliche Betriebskosten entstehen nicht. Hierdurch amortisiert sich die Investition bereits nach rund 10 Jahren. Die Nutzungsdauer der Anlage beträgt jedoch mindestens 20 Jahre.

Der Bau ist ab August 2016 vorgesehen.

i. V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:
Übersichtsplan